

christinastr. 35-37
50733 köln
www.aldorado.net

fon 0221-1208271
fax 0221-1208272
redaktion@aldorado.net

sport/unterwegs: Black Stars Rising. Ein afrikanisches Sommermärchen. Der Africa Cup of Nations 2008.

Black Stars Rising

Ein afrikanisches Sommermärchen.

Der Africa Cup of Nations 2008 in Ghana. Ein Fußballfilm von Andreas Kranz

[Redaktion: Andreas Kranz, Alexander Meyer-Köring & Lars Albat]



Premiere: 23.5.2008, Acud, Berlin

teaser_kurz:

Ghana im Januar 2008. Westafrikanischer Sommer. Trockenzeit. Eine nie dagewesene Hitzewelle fährt über das Land - entfacht durch das berauschendste Fußballfest der Welt, den Africa Cup of Nations. Ein ganzer Kontinent im Fußballfieber. Allen voran die Gastgeber selbst. Vom Hinterhofkicker bis zur Marktfrau. We are the Black Stars. And we will win!

Mit seinem Portrait einer fußballverrückten Nation fängt Andreas Kranz die Wogen der Begeisterung ein, die während des Turniers durch das Land schwappen. Aber auch die totale Diskrepanz zur Realität, in der die Träume und Sehnsüchte der Ghanaen stehen. Hier der übermächtige Wunsch, einmal als Zidane, Maldini oder Ballack mit dem Pott in der Hand von der Welt gefeiert zu werden. Dort der siechende einheimische Ligabetrieb, der im Angesicht der Übertragungen aus den europäischen Spielklassen ein Mauerblümchen-Dasein fristet. Doch wo sonst als

im Fußball ist die Kraft der Träume stärker als die Macht der Realität. We are the Black Stars Rising!

teaser_lang:

Der Ball im Kopf. Nichts als den Ball im Kopf. Mögen die Deutschen mit ihrem ungeahnt euphorischen Auftritt im Sommermärchen 2006 auch auf der ganzen Welt für Erstaunen gesorgt haben, keine Fußballveranstaltung der Welt schwimmt auf derartig euphorischen Wogen der Begeisterung wie der alle zwei Jahre stattfindende Africa Cup of Nations.

Was in Deutschland gerne als ‚schönste Nebensache der Welt‘ angepriesen wird, bestimmt hier das gesamte Denken. Ganz Ghana hat nichts anderes als Fußball im Kopf. Der Wettstreit der Nationen entfacht die unwiderstehliche Kraft der Träume. Im runden Leder kulminiert die geballte Sehnsucht eines Volkes – von der Marktfrau bis zum Amateurläufer:

Wir sind Ghana. Wir sind die Black Stars. Wir sind Essien, Mensah und Muntari. Aber mindestens genauso, wenn nicht noch viel mehr, sind wir Ronaldinho, Rooney und Ballack. Alles Ghana. Klar, dass dieses Team zu einem einzigartigen Triumpfzug durchstartet. Völlig außer acht, dass der allgegenwärtige Begeisterungsrausch in krassem Widerspruch zur Realität steht. Keine Verbands-, keine Vereinsstruktur. Ein Ligabetrieb unter ferner Liefen. Einheimische Stars dementsprechend an einer Hand abzuzählen. Doch das tut dem unerschütterlichen Glauben an den Erfolg der Black Stars keinen Abbruch. Wenn nicht heute, dann eben morgen.

Mögen die Deutschen ihren dritten Platz mit aller Vernunft wie einen Sieg feiern, in Ghana regiert die pure Emotion. Tiefe Niedergeschlagenheit in den grauen Morgenstunden am Tag danach, wenn der Fußball nurmehr wie ein klobiger Steinbrocken über den ausgedörrten Hinterhof holpert. Doch schon in der Abenddämmerung, wenn das strahlend rote Sonnenlicht wieder die Herzen wärmt, feiern sie ihre Auferstehung. Die Zidanes, Pelés und Maradonas Afrikas. Ihr werdet es schon noch so sehen: We Are The Black Stars Rising ...